

Prüfungsfragen Herbst 2002

1. Für die Bulimie gilt:

1. Frauen sind 10 mal häufiger betroffen als Männer
2. Das bevorzugte Alter liegt zwischen 12-30 Jahren
3. Ein Body-Mass-Index von über 30 ist beweisend für eine Bulimie
4. Typisch sind Heißhungerattacken mit Verzehr von großen Nahrungsmittelmengen
5. Sie heilt meist nach Wochen bis Monaten spontan aus

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1,2 und 4 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

2. Welche der folgenden Aussagen zur manischen Episode treffen zu:

1. Die gehobene Stimmung ist manchmal durch Heiterkeit, Ausgelassenheit und Ähnliches gekennzeichnet.
2. Die Antriebssteigerung kann sich in starkem Bewegungsdrang und unermüdlicher Betriebsamkeit äußern.
3. Während einer manischen Episode kann es auch zur Gereiztheit, Aggressivität und Streitsucht kommen.
4. Während einer manischen Episode sind die Patienten meist klagsam und stark ermüdet.
5. Ideenflucht ist typisch bei der Manie.

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

3. Welche der folgenden Aussagen treffen hinsichtlich der hypochondrischen Störung zu?

1. Hinwendung der Aufmerksamkeit des Betroffenen auf bestimmte Organe bzw. Organsysteme ist ein charakteristisches Phänomen
2. Normale Empfindungen werden als krankhaft und belastend interpretiert.
3. Ein charakteristisches Phänomen ist die Weigerung, zu akzeptieren, dass den Symptomen keine körperliche Erkrankung zugrunde liegt.
4. Bei einem Teil der Patienten besteht eine beträchtliche Depression
5. Die Erstmanifestation erfolgt im Regelfall nach dem 50. Lebensjahr.

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

4. Bei den Zönästhesien im Rahmen der sogenannten zönästhetischen Schizophrenie handelt es sich in erster Linie um folgendes:

- A) Manisch-depressive Stimmungslage
- B) Bestimmte Leibgefühlsstörungen
- C) Komplexe visuelle Halluzinationen
- D) Phänomene der Gedankenbeeinflussung (z.B. Gedankenentzug, Gedankeneingebung)
- E) Chronische Störungen des Affekts (z.B. Affektverflachung, sozialer Rückzug)

5. Welche der folgenden Aussagen über Abwehrmechanismen im Sinne der Psychoanalyse trifft zu:

- A) Projektion bedeutet Verlegung eigener abgewehrter Wünsche in eine andere Person.
- B) Reaktionsbildung bedeutet Abwehr der Realität von traumatisierenden Wahrnehmungen
- C) Verdrängung bedeutet Verlagerung einer Emotion von einem bedrohlichen auf ein ungefährliches Objekt.
- D) Rationalisierung bedeutet künstliches Abtrennen der Gefühle vom gedanklichen Inhalt.
- E) Verleugnung bedeutet unbewusste Aktivierung eines entgegengesetzten Impulses.

6. Bei einer drogeninduzierten Psychose können folgende Symptome auftreten:

1. Starke Angst
2. Leibmissempfindungen
3. Verwirrtheit
4. Ekstase
5. Dranghafte Geschäftigkeit

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

7. Für die Manie ist charakteristisch:

1. Schlaflosigkeit
2. Ideenflucht
3. Gedankenabreißen
4. Selbstüberschätzung
5. Psychomotorische Enthemmung

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

8. Ein Verhaltenstest bei Zwangsstörungen dient vor allem dazu:

- A) Aufschluss über Neutralisierungsstrategien zu gewinnen.
- B) Positive Verstärkung zu erfahren.
- C) Stereotype Rituale zu unterbrechen
- D) Verleugnung zu durchbrechen
- E) Widerstand in der Therapie zu thematisieren.

9. Was ist bei der Alkoholhalluzinose am häufigsten das kennzeichnende Merkmal?

- A) Akustische Halluzinationen
- B) Extreme Bewegungsunruhe mit unaufhörlichen Nestelbewegungen
- C) Gustatorische (geschmackliche) Halluzinationen
- D) Beim Einschlafen auftretende optische Sinnestäuschungen
- E) Schwere Bewusstseinsstörung

10. Ein Patient, der gerade vom Heilpraktiker die Mitteilung einer ungünstigen Prognose seiner Erkrankung bekommen hat, äußert gegenüber der Praxismitarbeiterin:“ Ich werde wohl nicht mehr lange Leben, aber es ist sehr merkwürdig. Ich weiß nicht wie es mir geht. Ich komme mir vor wie in Watte eingepackt.“

Das beobachtete Erleben lässt sich psychoanalytisch beschreiben als:

- A) Isolierung
- B) Projektion
- C) Rationalisierung
- D) Ungeschehen machen
- E) Sublimierung

11. Zu den neurotischen Störungen zählen:

1. Agoraphobie
2. Hysterie
3. Manie
4. Klaustrophobie
5. Anorexia nervosa

- A) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

12. Hinsichtlich der Panikstörungen gilt:

- A) Panikattacken treten laut Definition nur in bestimmten örtlichen Situationen- z.Bsp. :freie Plätze, viele Menschen, Theater usw. auf.
- B) geht häufig einher mit einer Angst vor Kontrollverlust
- C) In der Regel ist zu Beginn der Behandlung die Annahme auf eine geschlossene Station unvermeidlich, da es anderenfalls zumeist zu Suizidhandlungen kommt.
- D) Im Allgemeinen ist eine Langzeittherapie mit Benzodiazepinen erforderlich.
- E) Bei der Psychotherapeutischen Behandlung kommt keine Verhaltenstherapie in Betracht.

13. Welche Aussagen zur Behandlung mit Benzodiazepinen sind richtig?

1. Der therapeutische Nutzen bei Angststörungen ist nachgewiesen.
2. Die Verträglichkeit ist im Allgemeinen gut.
3. Bei langfristiger Anwendung kann es zu Vergesslichkeit, Appetitlosigkeit, Verwirrheitszuständen kommen.
4. Sind heute bevorzugte Schlafmittel.
5. Eine Abhängigkeit tritt bei niedriger Dosierung nur selten auf.

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig.
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

14. Hinsichtlich der Verbreitung des Alkoholismus in der Bundesrepublik Deutschland gilt:

1. Prävalenz (Erkrankungshäufigkeit) in der Bundesrepublik liegt bei mehreren Prozent (ca. 3 bis 5%)
2. Bei Männern kommt Alkoholismus häufiger vor als bei Frauen
3. Bei Kindern von Alkoholikern ist das Risiko eine Alkoholkrankheit zu entwickeln deutlich vermindert.

- A) Nur die Aussage 2 ist richtig.
- B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

15. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Grundannahmen, Ziele und Verhaltensweisen der klientenzentrierten Psychotherapie nach Rogers zu

1. Der Therapeut verbalisiert die emotionalen Erlebnisinhalte des Klienten .
2. Der Therapeut vermittelt dem Klienten emotionale Wertschätzung.
3. Der Klient wird in seinem Bemühen nach Selbstverwirklichung und Selbstaktualisierung unterstützt.
4. Dynamik und Entwicklung des Selbst wird durch biologisch determinierte Vorgänge gesteuert
5. Psychische Störungen sind die Folge von Diskrepanz zwischen dem Bedürfnis nach uneingeschränkter Wertschätzung und negativen Erfahrungen der Ablehnung von Teilen des Selbst.

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

16. Welche der folgenden Aussagen eines schizophrenen Patienten entsprechen einem Symptom ersten Ranges?

1. Unbekannte Personen zwingen mit Gedanken auf, arbeiten diese in Wellen in meinen Kopf hinein, wollen mir damit übel.
2. Ich merke, wie man mir meine Gedanken mir aus dem Kopf zieht, was einen unmäßigen Druck verursacht.
3. Ich werde von Ultraschall angepeilt, moderne Apparate verursachen in meinem Körper elektrische in Wellen kommende Ströme.
4. Mein Partner beeinflusst mich, er lenkt mich genau wie einen Roboter vielleicht durch Hypnose.
5. Seit längerer Zeit weiß ich schon, dass meine Frau mich vergiften will.

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

17. Für die dissoziale Persönlichkeitsstörung ist in erster Linie das folgende der genannten Merkmale kennzeichnend:

- A) allgemeine Schwäche
- B) ängstliches und gewissenhaftes Verhalten
- C) erhöhte Suggestibilität
- D) Mangel an Empathie
- E) Angst vor Verlassenwerden

18. Welche charakteristischen Symptome zeigen Patienten mit einer Borderline-Störung.

1. Emotionale Instabilität
2. Unbeständige Beziehungen
3. Häufige Selbstmordgedanken und Versuche
4. Dementielle Symptome
5. Chronische Gefühl der Leere

- A) Nur die Aussagen 1 ist richtig.
- B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

19. Zur Anorexia nervosa gehören folgende Symptome:

1. verstärkte Monatsblutungen bei Frauen
2. hohe körperliche Aktivität
3. geht mit hohem Leidensdruck einher
4. selbst induziertes Erbrechen
5. eingeschränkte Nahrungsauswahl

- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

20. Hinsichtlich der Symptomatik der Schizophrenie wird in der Psychiatrie psychopathologisch zwischen Minus-Symptomatik einerseits und Plus-Symptomatik andererseits unterschieden. Welches der psychopathologischen Symptome wird üblicherweise zur schizophrenen Minus-Symptomatik gerechnet?

- A) Größenwahn
- B) Akustische Halluzinationen in Form dialogisierender Stimmen
- C) Nihilistischer Wahn
- D) Affektverflachung
- E) Akustische Halluzinationen in Form aggressiver imperativer Stimmen.

21. Die Einrichtung einer Betreuung bei einem volljährigen Kranken nach dem Betreuungsgesetz (BtG) beinhaltet aus juristischer Sicht unabdingbar

1. die Entmündigung
2. die Geschäftsunfähigkeit
3. den Verlust des aktiven Wahlrechts

- A) Keine der Aussagen ist richtig.
- B) Nur Aussage 1 ist richtig
- C) Nur Aussage 2 ist richtig
- D) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

22. Stützende (supportive) Psychotherapie kann angewendet werden bei:

1. chronischer Psychose, auch mit Residualsymptomatik
2. Psychosomatischer Erkrankung
3. Suchtkrankheit
4. anhaltender seelischer Belastung
5. chronischer körperlicher Erkrankung

- A) Nur Aussage 1 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

23. Welche der folgenden Aussagen zur Demenz bei Alzheimerkrankheit treffen zu:

- 1) Es ist eine primär degenerative zerebrale Krankheit mit weitgehend unbekannter Entstehungsursache.
- 2) Ab dem 70. Lebensjahr beginnt die Alzheimerkrankheit gewöhnlich abrupt und verläuft rasch fortschreitend.
- 3) Es können Koordinationsstörungen und Bewegungsautomatismen auftreten.
- 4) Die Demenz bei Alzheimer mit spätem Beginn (ab 65. Lebensjahr), weist meist als Hauptsymptom eine Gedächtnisstörung auf.
- 5) Eine Demenz bei Alzheimererkrankung muss gegenwärtig als irreversibel angesehen werden.

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

24. Zu den formalen Denkstörungen zählen:

1. Denkhemmung
2. Zerfahrenheit
3. Logorrhoe
4. Halluzinationen
5. Ideenflüchtigkeit

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

25. Als Form der Gruppentherapie finden Anwendung:

1. Rollenspiel
2. Psychodrama
3. Themenzentrierte Interaktion
4. Systemische Therapie
5. Tiefenpsychologisch orientierte Gruppe

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

26. Ein an Schizophrenie erkrankter Patient ist dem Hund des Nachbarn vor der Haustür begegnet (der Hund hat dabei kurz die rechte Pfote gehoben) und berichtet daraufhin, dieser Hund habe sicherlich die Pfote gehoben, um ihn (den Patienten) vor einer drohenden Gefahr zu warnen, die im Aufzug auf ihn warte.

Es handelt sich bei dem beschriebenen psychopathologischen Phänomen am wahrscheinlichsten um:

- A) Optische Halluzinationen
- B) Illusionäre Verknennung
- C) Wahnwahrnehmung
- D) Denkstörung
- E) Keines der Genannten

27. Welche der folgenden Aussagen zum organischen Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma treffen zu

1. Das Syndrom folgt einem Schädeltrauma, das gewöhnlich schwer genug ist, um zur Bewusstlosigkeit zu führen.
2. Es kann zu Erschöpfung und Störungen des geistigen Leistungsvermögens kommen.
3. Es können Depressionen und Angst auftreten.
4. Eine verminderte Belastungsfähigkeit bei emotionalen Reizen oder nach Alkoholgenuss kann nach einem Schädeltrauma auftreten.
5. Manche Patienten mit organischen Psychosyndrom nach einem Schädelhirntrauma entwickeln hypochondrische Züge.

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- E) Alle Aussagen sind richtig.

28. Bei Morphinabhängigen im Morphinrausch ist in erster Linie folgendes der genannten Phänomene charakteristisch:

- A) sehr enge Pupillen
- B) Kataplexie (kurz dauernder Spannungsverlust von Muskeln)
- C) Hypersexualität
- D) Kontrollwahn
- E) Größenwahn